

Papua-Neuguinea nach 50 Jahren Unabhängigkeit: eine entwicklungspolitische Bilanz



16 September 1975, Unabhängigkeitsfeiern: Courtesy of the Marsh Family Collection and the Papua New Guinea Association of Australia Inc.

Roland Seib, Darmstadt

Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg

16. Oktober 2025



London Missionary Society Church, Port Moresby 1963, Foto: PNGAA

Städte als Enklaven für europäische Siedler, Händler und Beamte



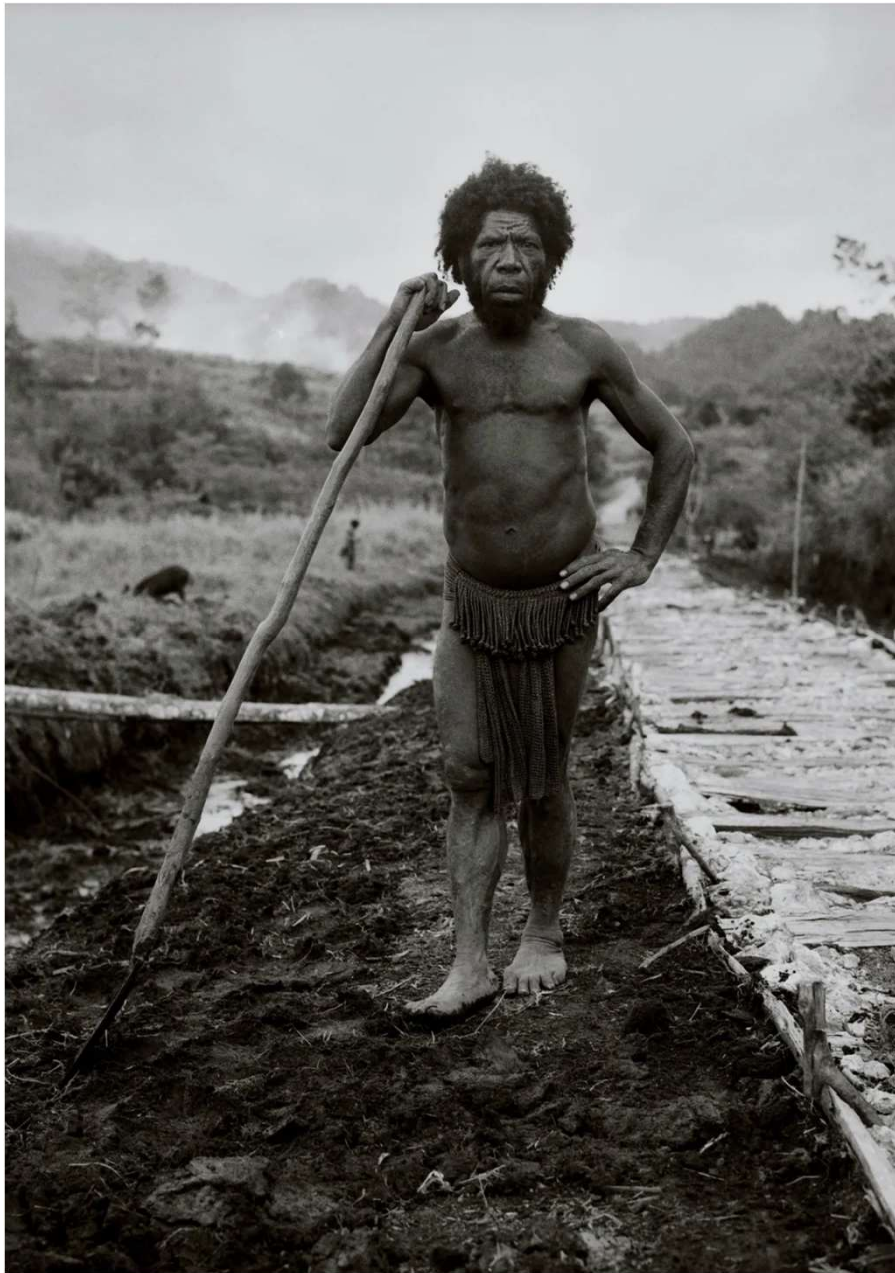
Ranugiri Hostel, Port Moresby 1960er Jahre, Foto: PNGAA



Yachtclub Port Moresby 1970, Quelle: Google



Unterkunft Port Moresby 1966, Foto: Wiki



Hochland, Foto: Victoria Ginn 1977 (RNZ 24.7.2025)

Traditionelles Leben im Dorf



Hinterland, Eastern Highlands Provinz, Foto: Seib 1987

Insel Baluan, Manus Provinz, Foto: Seib 1987

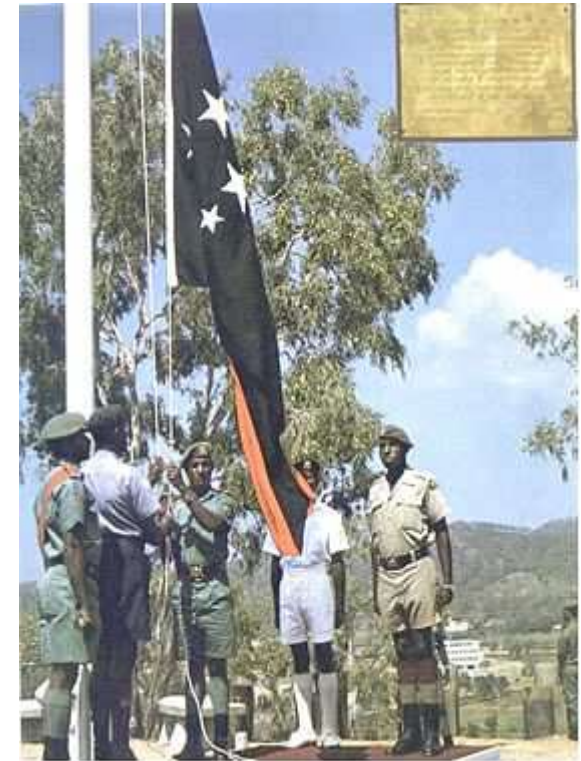




Foto: Post-Courier 18.9.2013

Zum letzten Mal wurde die australische Flagge am 15. September 1975 im Sir Hubert Murray Stadium in Konedobu, Port Moresby, eingeholt. (links-rechts) Lady Guise, Generalgouverneur von Papua-Neuguinea Sir John Guise, Generalgouverneur von Australien Sir John Kerr, und Prinz Charles

Ziele des unabhängigen Staates:
Ganzheitliche menschliche
Entwicklung, Gleichheit,
Selbstständigkeit (self-reliance),
ländliche Entwicklung und
Schutz der Umwelt



Unabhängigkeit, 16. September 1975:
 Proklamation und Hissen der Flagge
 Papua-Neuguineas (Foto: PNGAA)



Gründervater PNG-Premierminister
 Michael Somare mit dem australischen
 Premierminister Gough Whitlam bei der
 Flaggenhissungszeremonie zur
 Unabhängigkeit (Foto: Queensland Art
 Gallery 19.12.2016)

„Wir wollen keine moderne Gesellschaft aufbauen, wenn das bedeutet, dass nur die Mächtigen und Wohlhabenden davon profitieren. Es ist nicht richtig, dass einige wenige ein schickes Auto – oder sogar zwei – besitzen, während die meisten unserer Leute immer noch auf Buschpfaden wandern.“ Chief Minister Michael Somare, 1973, (zit. In Howes et al. 2025: iii)



Map 0.1: Papua New Guinea

Source: The Australian National University, CartoGIS 12-230 CC BY-SA 4.0.

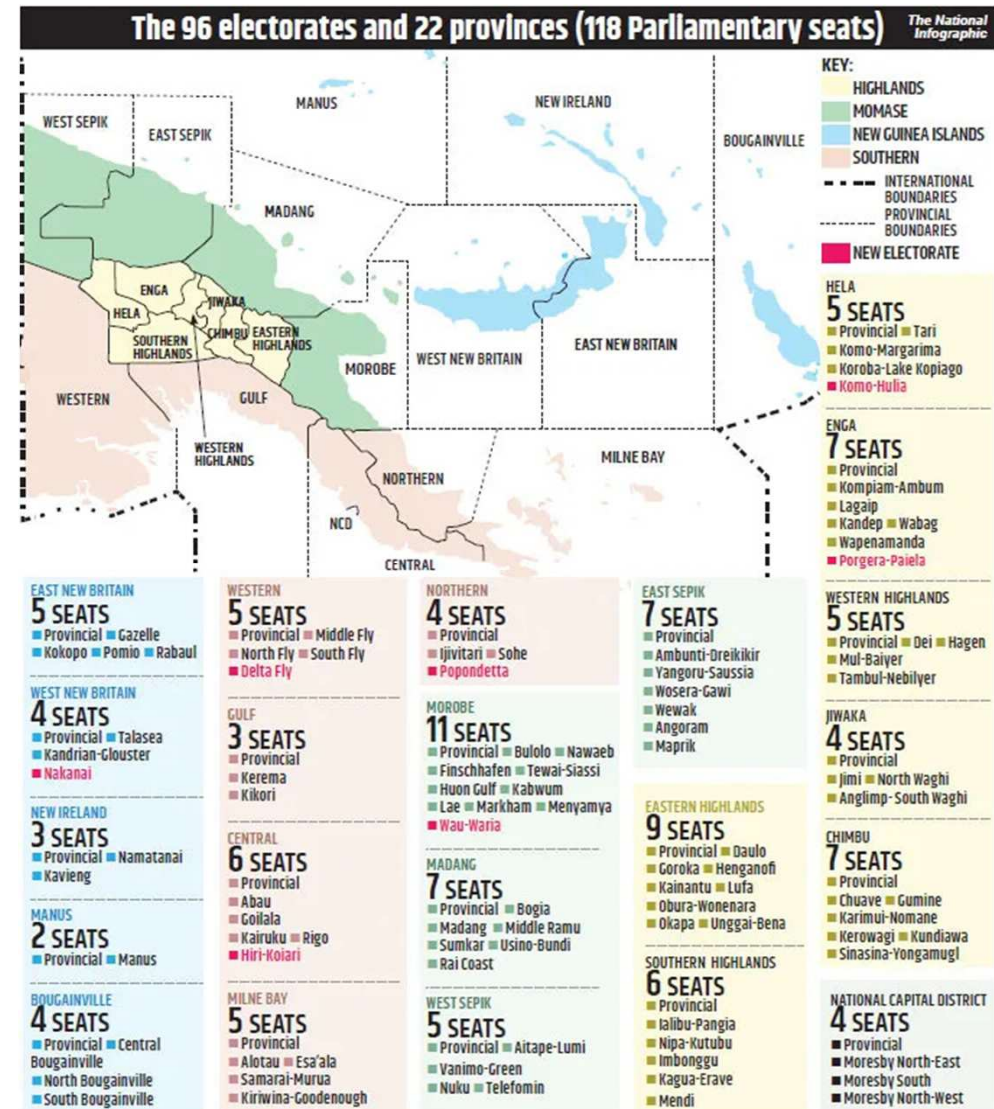
(Quelle: Howes et al. 2025: vii)



Parlament („men's house“) von PNG (House of Assembly): Politik der Eigeninteressen und Selbstprivilegierung = Der schnellste Weg zu Macht, Reichtum und Einfluss (Vorherrschaft/Primat der Politik und politische Instabilität sind Kernmerkmale des Landes)(Foto: Transparency intern. PNG)



8 Premierminister bis heute (Foto: Facebook 6.8.2024)



(Quelle: National 19.05.2022)

Minister in 70er Jahren: "I don't want redistribution applied to me personally; I would rather be a millionaire businessman." (Quelle: Howes et al. 2025: 44 Fn. 6); eher Rhetorik des wirtschaftl. Nationalismus statt Gleichheit

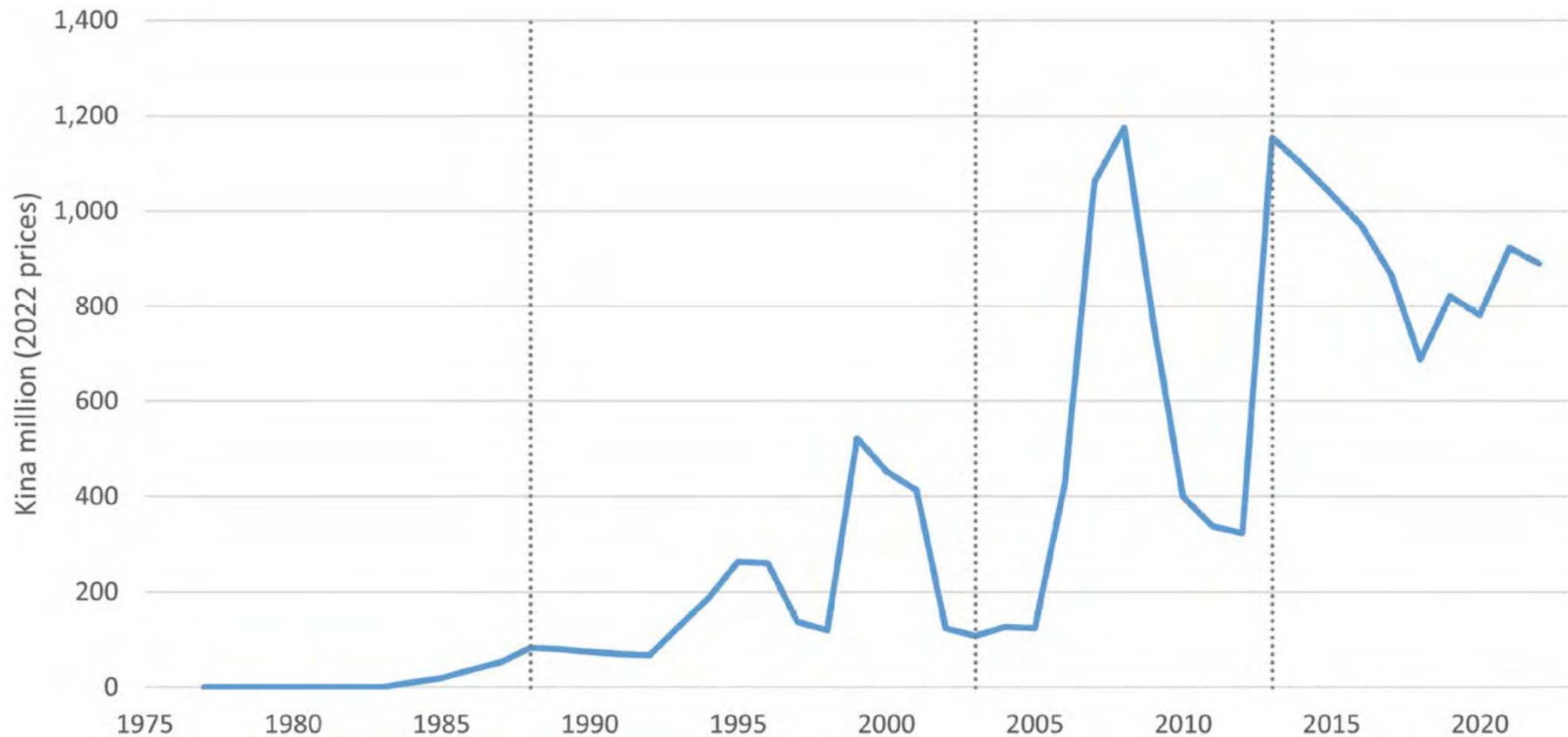


Abb. **Entwicklungsfinanzierung für die Distrikt-Wahlkreise der Abgeordneten** (inflationsbereinigt), 1977–2022. Hinweise: Die Zahlen sind tatsächliche Werte. Nur die (offene) Wahlkreisfinanzierung (z. B. das District Support Improvement Program) wurde berücksichtigt. (Quelle: Howes et al. 2025: 299)

Schon ab späten 1970er Jahre diskrete Fonds an nationale MPs; 1984 Electoral Development Fund gegründet (20.000 Kina an jeden MP); 1990 bereits 100.000 Kina; 1999 1,5 Mio. Kina; Die gesamten Mittel für die 96 Distriktabgeordneten des nationalen Parlaments belaufen sich derzeit auf jeweils 20 Mio. Kina jährlich (Ketan 2025).

Im Parlament gilt die Devise: „Solange du (als Premierminister) das Geld hast, wirst du die Zahlen (der MPs) beherrschen.“ (zit. in Howes et al. 2025: 149)

Parlamentswahlen in Papua-Neuguinea



Schon ab 1987
Gewalt bei Wahlen

Frontpage Post-
Courier 14.6.2023



Foto: National
28.4.2023)



"War Zone PNG", Port Moresby, PNG National 26 July 2022
(photo: PNG Defence Force)

„FRAUEN wurden vergewaltigt, staatliche und private Besitztümer in Brand gesteckt, Wahlurnen entweder gekapert oder verbrannt, als die Parlamentswahlen 2022 am Wochenende in noch mehr Chaos und Verwüstung abdrifteten.“ (National 18.7.2022)

Die nationalen Parlamentswahlen von 2022 waren durch Wahlbetrug, Gewalt und Einschüchterung der Wählerschaft gekennzeichnet. Laut UN führten die Wahlen zu 90.000 Vertriebenen, zumeist Frauen und Kinder. Darüber hinaus waren etwa 30-50% der Abstimmungsberechtigten nicht zur Wahl zugelassen, da das Wählerverzeichnis nicht aktualisiert wurde. Die Wahlen erfüllen keineswegs demokratische Mindeststandards. Bertelsmann Stiftung: bis 2022 defekte Demokratie, seitdem gemäßigte Autokratie (Transformation Index 2024). V-Dem stufte PNG 2007 dauerhaft von einer Wahldemokratie zu einer partiellen Demokratie („Wahlautokratie“) herab.

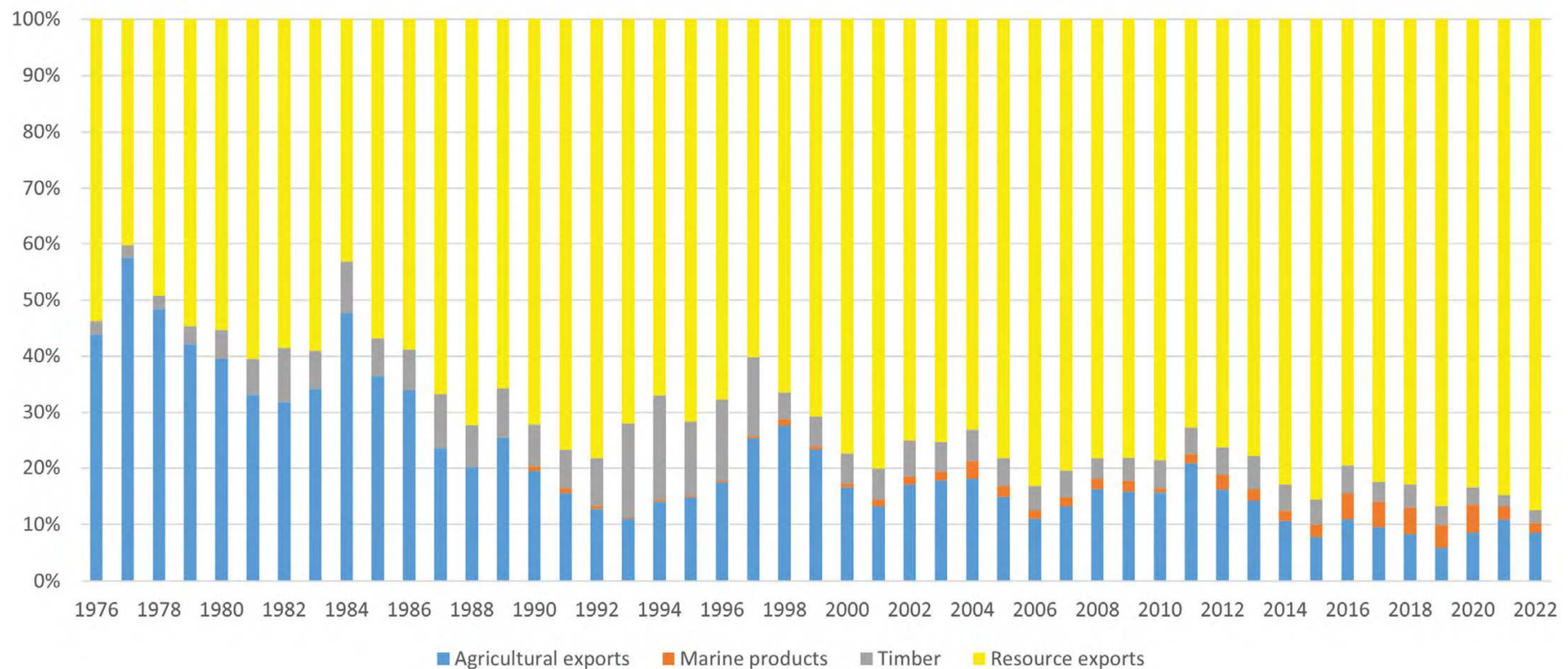


Abb. Zusammensetzung der Rohstoffexporte nach Wert, 1976-2022 (Quelle: Howes et al. 2025: 312)

Auf der PNG Resources Week 2025 gab der stellvertretende Gouverneur der Zentralbank, Jeffery Yabom, bekannt, dass die Rohstoffexporte im vergangenen Jahr 43,9 Mrd. Kina (9 Mrd. €) erreichten – das entspricht 85 Prozent der gesamten Exporteinnahmen von PNG. Im Gegensatz dazu trug der nichtmineralische Sektor lediglich 7,8 Mrd. K (1,6 Mrd. €) oder 15 Prozent bei (PNG News 31.7.2025).

Rohstoffexporte 1976-2022 im Gesamtwert von jährlich $\approx$ 3,1 Mrd. €; Goldexporte jährlich $\approx$ 48 Tonnen für $\approx$ 1,3 Mrd. €; Kupferexporte jährlich $\approx$ 159.000 Tonnen für $\approx$ 607 Mio. €; Ölexporten $\approx$ 11 Mio. Barrels für $\approx$ 520 Mio. €, Gas-Exporte (LNG seit 2014) $\approx$ 1,4 Mio. Barrels für $\approx$ 605 Mio. € und Nickel und Kobaltexporte (seit 2008) $\approx$ 5.000 Tonnen für $\approx$ 88 Mio. € (Quelle: Howes et al. 2025: 223; Umrechnung in € R.S.).

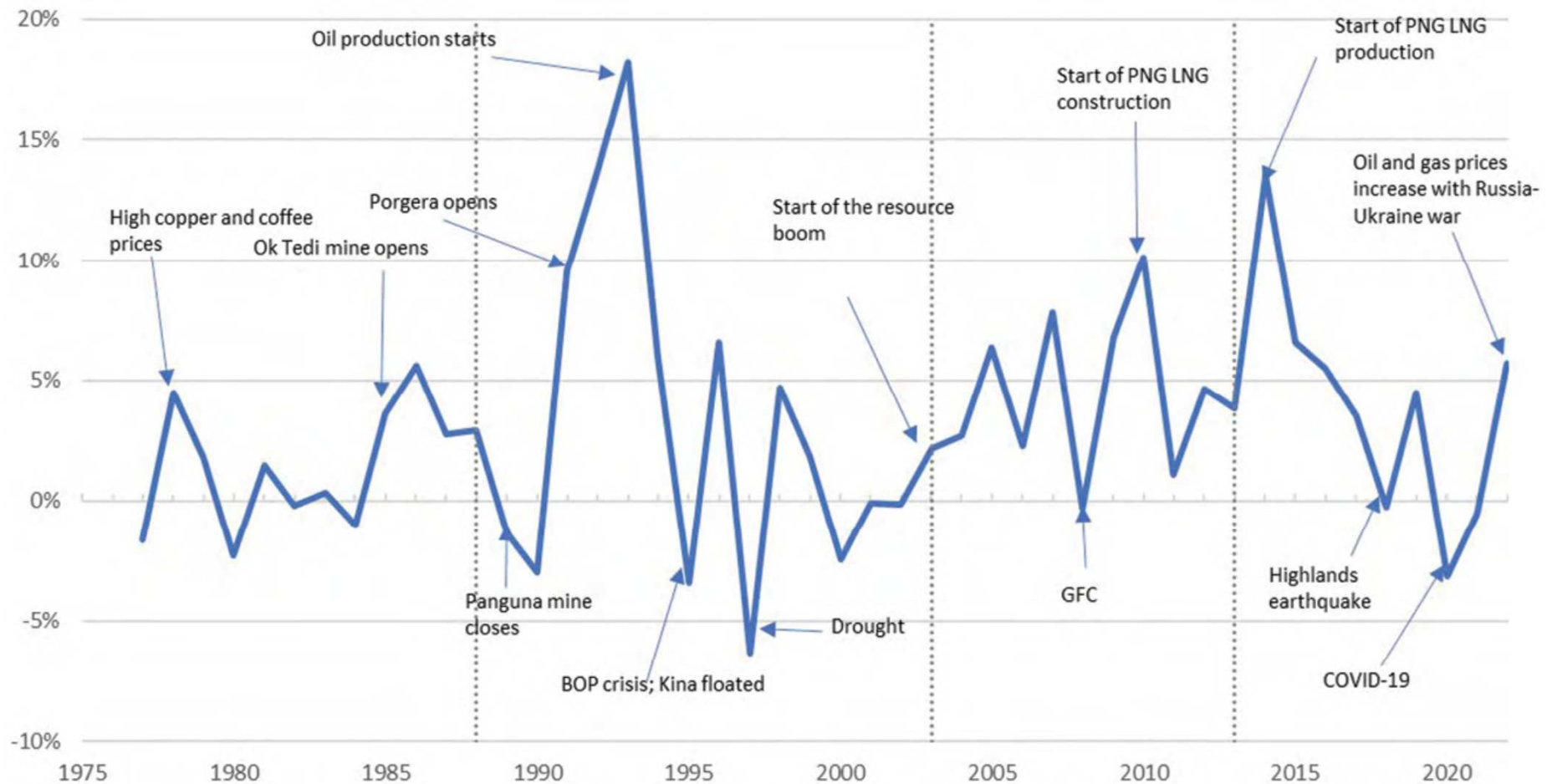


Abb.: **Bruttoinlandsprodukt (BIP) Wachstum, 1976–2022** (Kina, constant prices)(Quelle: Howes et al. 2025: 9)

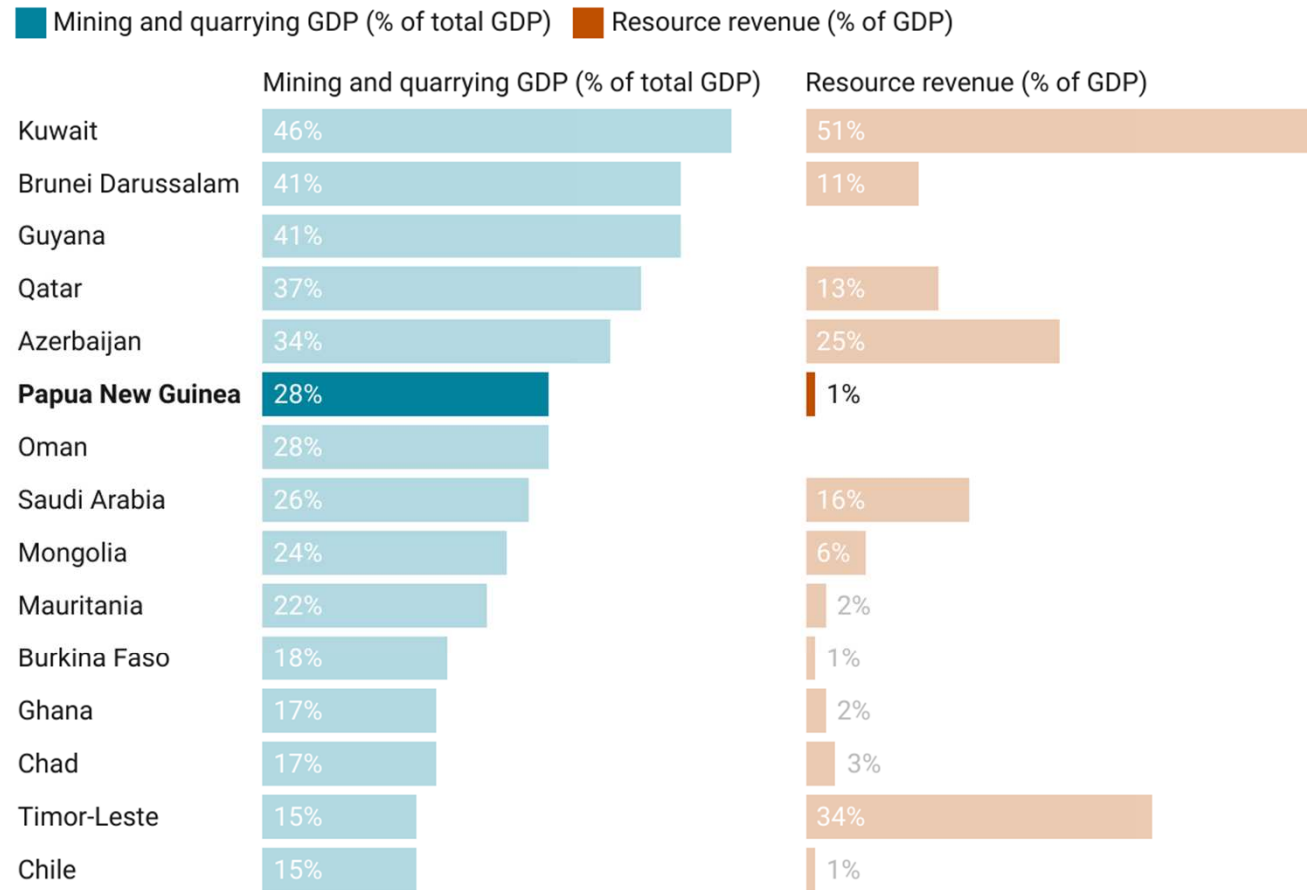
BoP = Zahlungsbilanzkrise; GFC = Globale Finanzkrise;

Durchschnittliches jährliches Wachstum (BIP) im Nichtressourcensektor über die gesamte Periode:

0,4%, Beschäftigungswachstum durchschnittlich 1,5% (Quelle: ebd.).

Figure 1: Top 15 resource-intensive economies by resource GDP and revenue

% of total GDP, latest year available



Latest year available (2018 for Chad, 2019 for Kuwait, 2020 for Ghana, Oman and Timor-Leste and 2021 for all other countries). Source: UNdata; UNU-WIDER; PNG Economic Database. Data not available for resource revenue as % of GDP for Guyana and Oman.

Created with Datawrapper

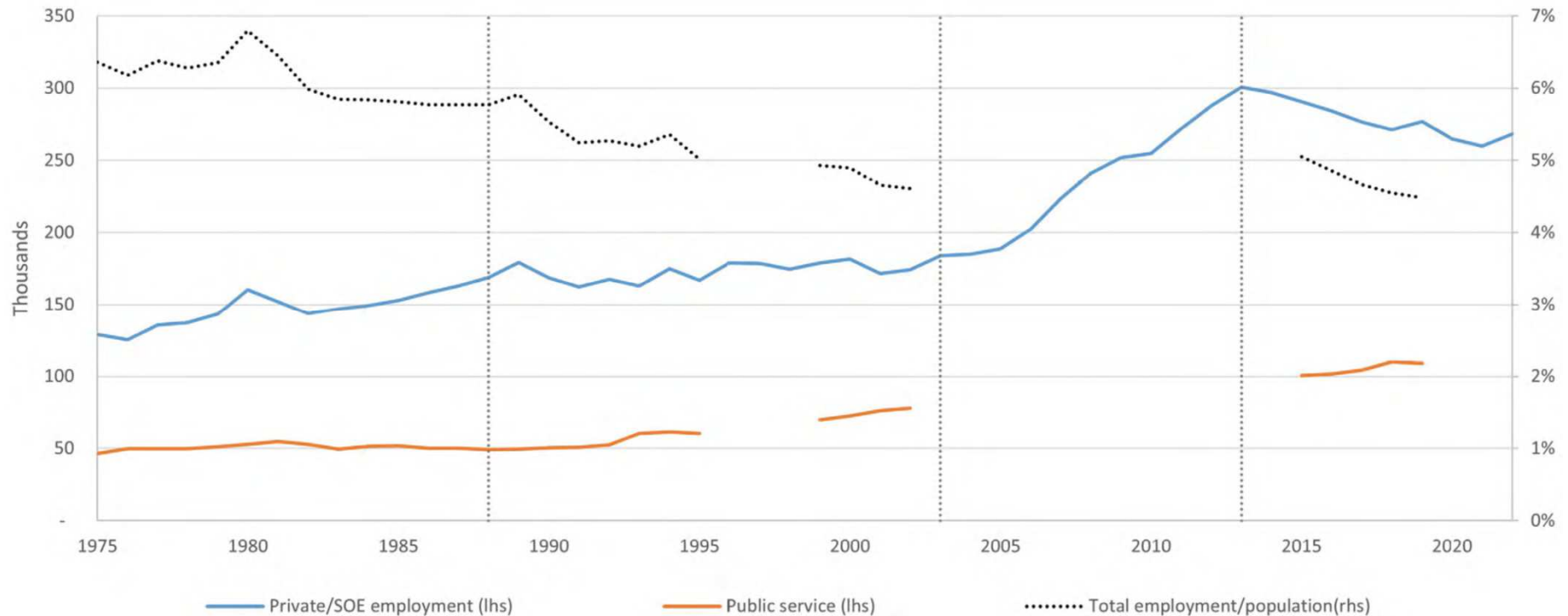


Abb. Beschäftigung im formellen Sektor, Gesamtzahl und Bevölkerungsanteil, 1975–2022

Rückgang der Beschäftigungsquote von 6 % zur Unabhängigkeit auf 4,5 % im Jahr 2019

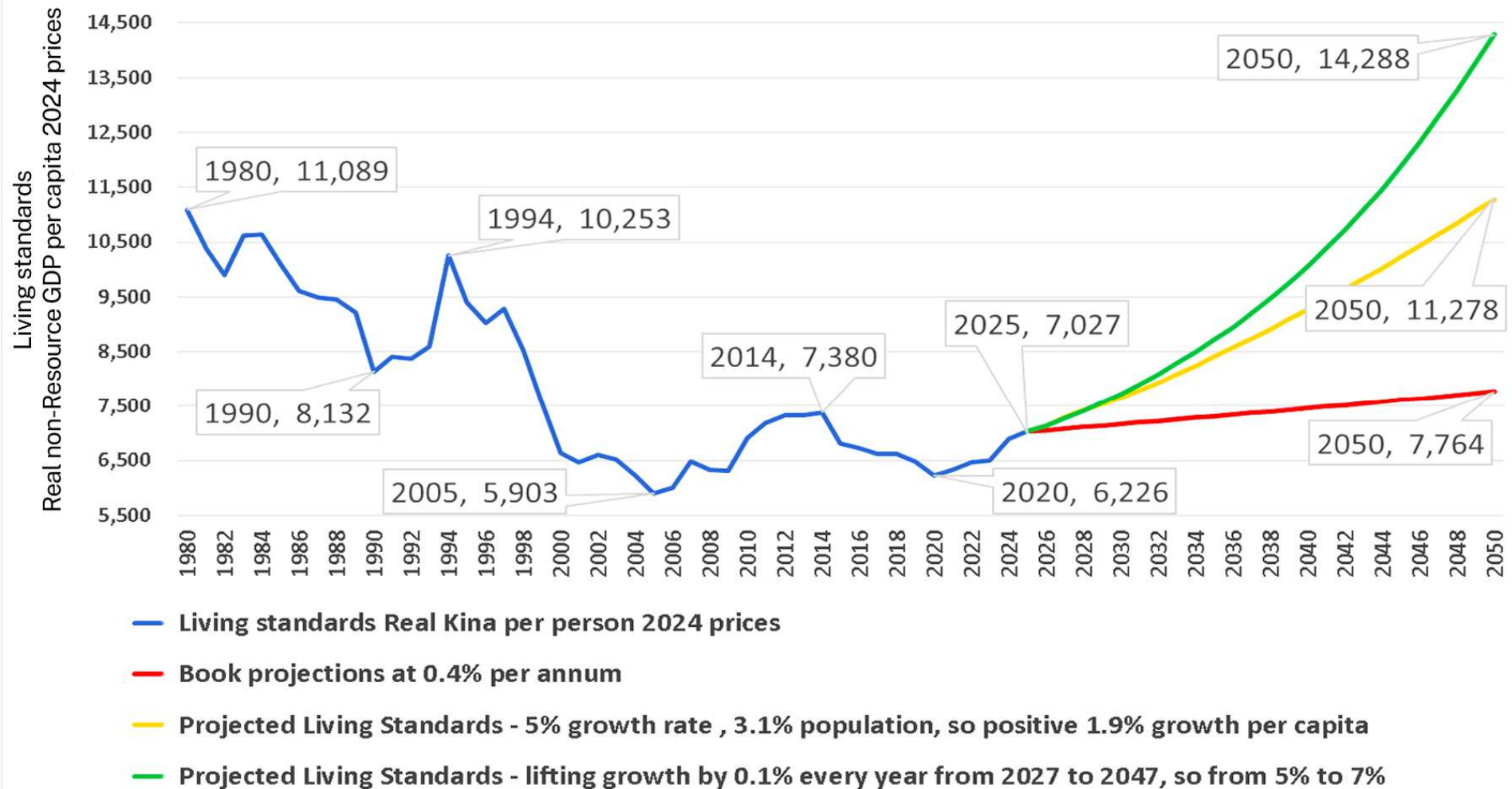
(Quelle: Howes et al. 2025: 323)

Heute verdient der Beschäftigte mit Mindestlohn ein Drittel dessen, was er bei der Unabhängigkeit verdiente (ebd.).

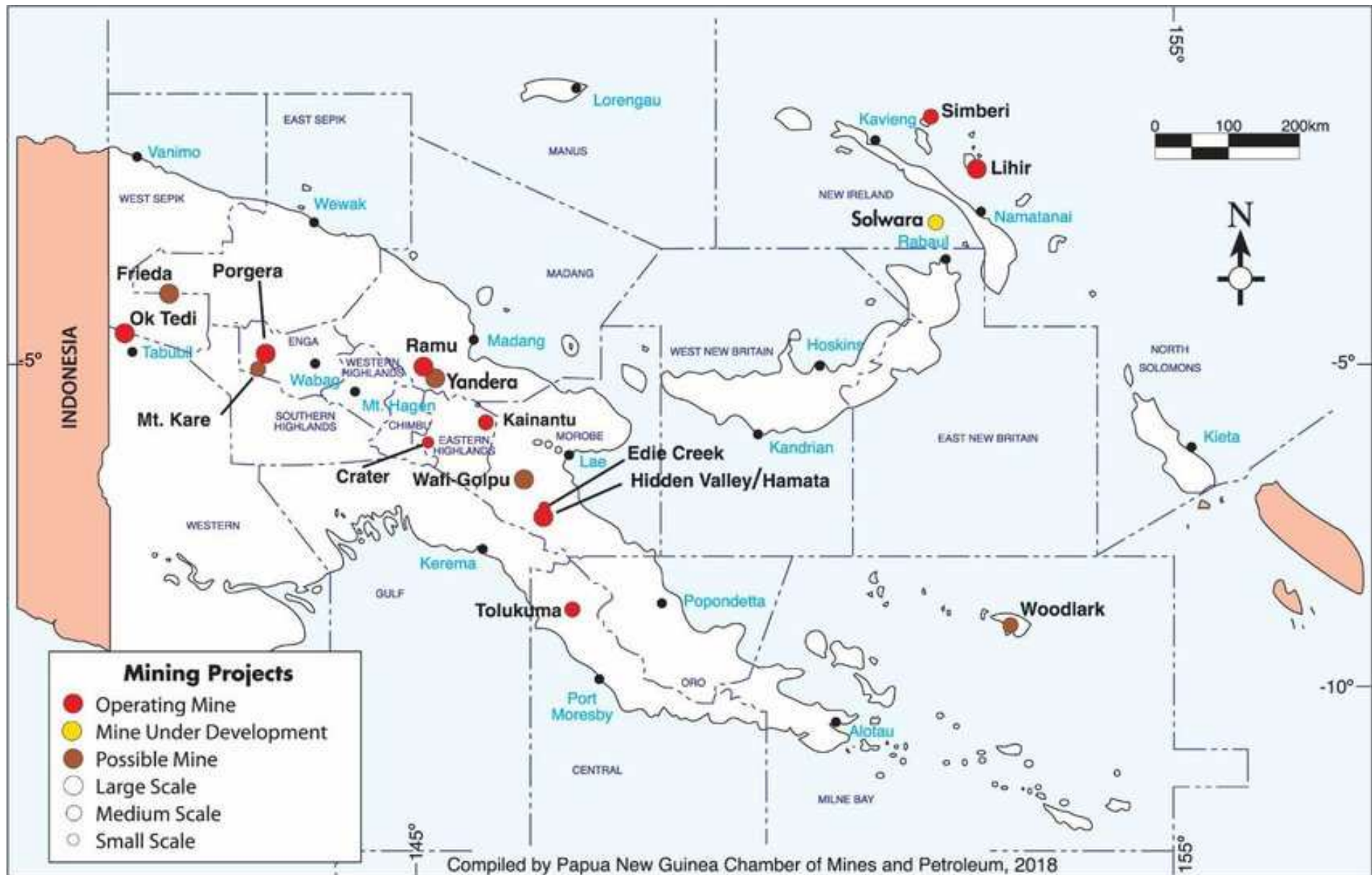
Der Anteil ausländischer Arbeitnehmer an der Gesamtbelegschaft wächst massiv, so dass das Wachstum der Beschäftigung von Inländern sogar noch langsamer sein muss. (ebd.: 324)

Festlandchinesen sind in weniger als zwei Jahrzehnten zu einer dominierenden wirtschaftlichen und politischen Kraft in Papua-Neuguinea geworden; mindestens 20.000 Chinesen arbeiten legal und illegal in PNG. „Die Zahl der in PNG registrierten chinesischen Unternehmen liegt mittlerweile bei über 1.700 – mehr als jedes andere Land im Pazifik“ (der chinesische Botschafter in PNG, Post-Courier 21.1.2025).

Figure 1: Living standards from 1980 to 2050 (real Kina per person)

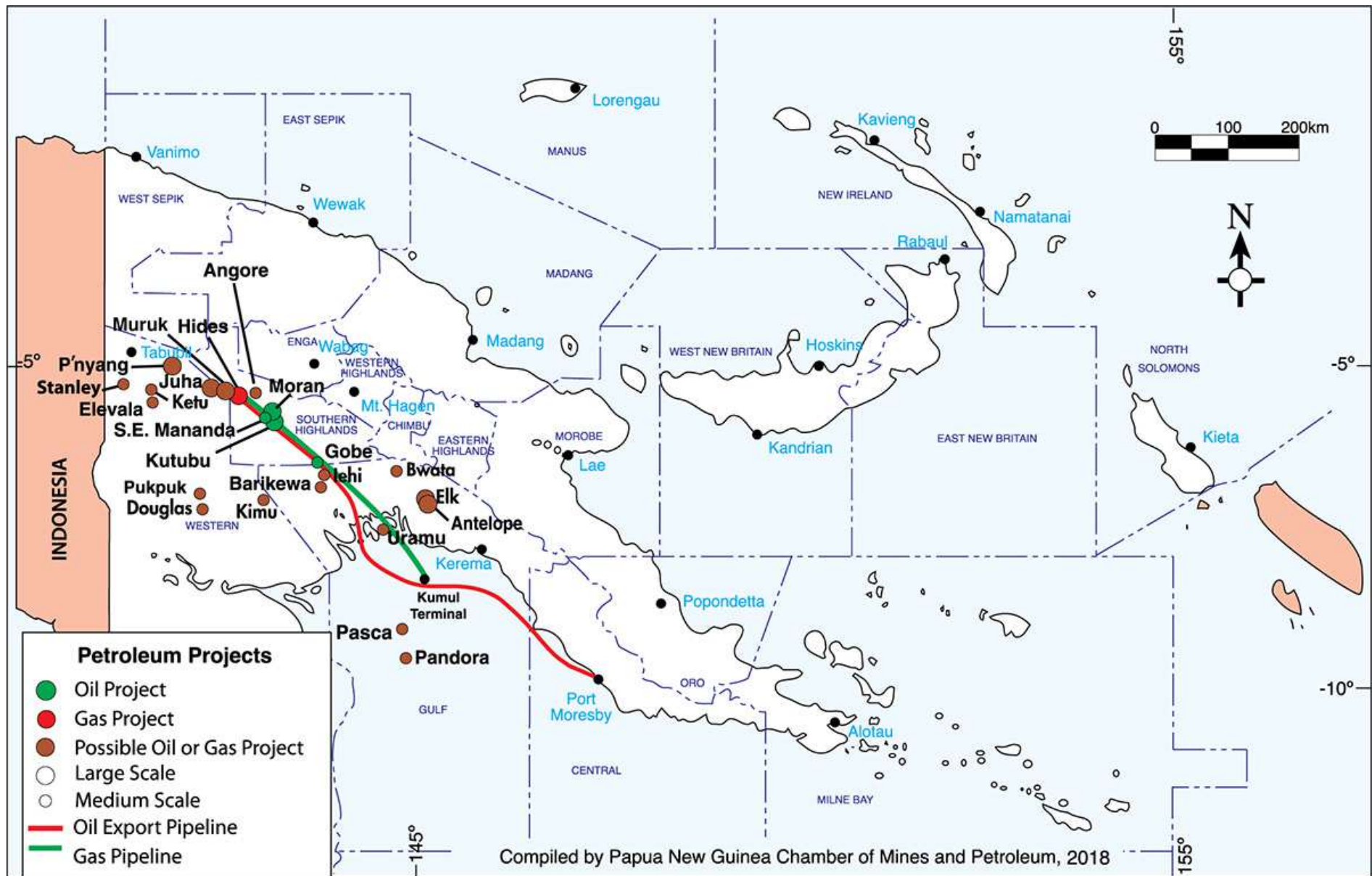


Quelle: „Struggle, reform, boom and bust: a profound wake-up call for PNG“, Buch-Rezension von PNG-Schatzmeister Ian Ling-Stuckey, DevPolicyBlog/ANU 21.8 2025.



Seit den 1980er Jahren ist der kapitalintensive Bergbau zum wichtigsten produktiven Sektor der Wirtschaft geworden.

Bergbauprojekte in Papua-Neuguinea. Endlagerung in den **Flüssen** und durch **Submarine Tailings Disposal**
(Abb. PNG Chamber of Mines and Petroleum 2018)



Karte der Öl- und Gasprojekte (Abb. Chamber of Mines and Petroleum, Port Moresby 2018)

Altlasten des Minenbetriebs in **Bougainville** (Bürgerkrieg 1989-1998, >15.000 Tote, 60.000 Vertriebene)



Wasteland (Gesteinswüste), Quelle: Human Rights Law Centre, 21.7.2021



Schwefelsäurebildung (Grubenwässer) durch Schwermetalle (engl. acid mine drainage)(Foto: HRLC)



Foto: Ilya Gridneff/AAP (ca. 2015)

Der Minenbetrieb „verwandelte das Zentrum des Insel in ein zernarbtes, abstoßend hässliches Niemandsland“ (DER SPIEGEL 12.3.1990)

11.12.2019: Bei dem historischen Referendum auf Bougainville stimmte eine Mehrheit von 97,7 Prozent für die Unabhängigkeit (Foto: The New York Times 11.12.2019)



Ok Tedi Mine: "one of the worst environmental catastrophes in human history"
North Fly-Abgeordneter James Donald (Post-Courier 8.5.2024)



Ok Tedi Mine (Quelle: Homepage Inspectivity 6.2.2025)



Es hat sich als soziale und ökologische Katastrophe erwiesen. Die lokale Bevölkerung wurde entfremdet, ihre Kultur zerstört und der Fly River ist heute stark mit chemischen und anderen Abfällen verschmutzt (Umweltstudie von Hyndman 1988) (Foto: Ok Tedi 1983)

Zwischen 1984 und 2019 hat Ok Tedi 4,93 Millionen Tonnen Kupfer, 15,1 Millionen Unzen Gold (=470 Tonnen) und 34,2 Millionen Unzen Silber produziert. (Homepage Inspectivity, 6.2.2025)

Jährlich werden 30 Millionen Tonnen toxischer Produktionsrückstände (Kupfer, Blei, Zink) und 40 Millionen Tonnen Gesteinsabraum in die Flusssysteme eingeleitet. (National 7.6.2024) Folge: Zusammenbruch des Ökosystems.

50.000 Bewohner der Provinz sind betroffen.

Die Ok Tedi Mine. Vor 2002 war das Unternehmen mehrheitlich im Besitz von BHP Billiton, dem seit einer Fusion im Jahr 2001 größten Bergbauunternehmen der Welt. 2013 verstaatlicht. (Foto: Homepage Inspectivity 2025)



Foto: Post-Courier 27.11.2024



Fotos: Fluß Ok Tedi 1997: großflächiges Absterben der Vegetation und Wasserverschmutzung, kein Fischfang, keine landwirtschaftliche Nutzung



(Fotos: Seib 1997)



Chinesische Ramu-Nickel-Kobalt-Mine in Madang nach Auslaufen giftiger Schlammengen in das Meer geschlossen
(Foto: RNZ 24.10.2019)





Politiker als Warlords (Fotos: RNZ 24.6.2025)

Tödlicher Erdbeben, Stammeskriege: Die Wunden Papua-Neuguineas. Dokumentarfilm von France 24, 21.6.2024



1979 erstmals Notstand im Hochland ausgerufen; Gründe für tribale Konflikte: „Tradition, Fehlen effektiver staatlicher Institutionen, Druck der Wirtschaft auf Land, Frauen und Alkohol (= Rückkehr zu gewaltsamer Selbsthilfe)
Mehr als 100.000 illegale Waffen insb. Hela, SHP & Enga Provinz; bezahlt mit Geld, Drogen, Frauen und Schweinen (UN-Publ., PC 25.9.2025)



Die Polizei reagiert auf einen Stammeskonflikt, bei dem Berichten zufolge 53 Menschen starben. (The Courier 19.2.2024)



'Total Anarchy' (ABC) in Port Moresby
Ausnahmezustand ausgerufen – Einsatz der Armee (Foto: Post-Courier 10.1.2024)

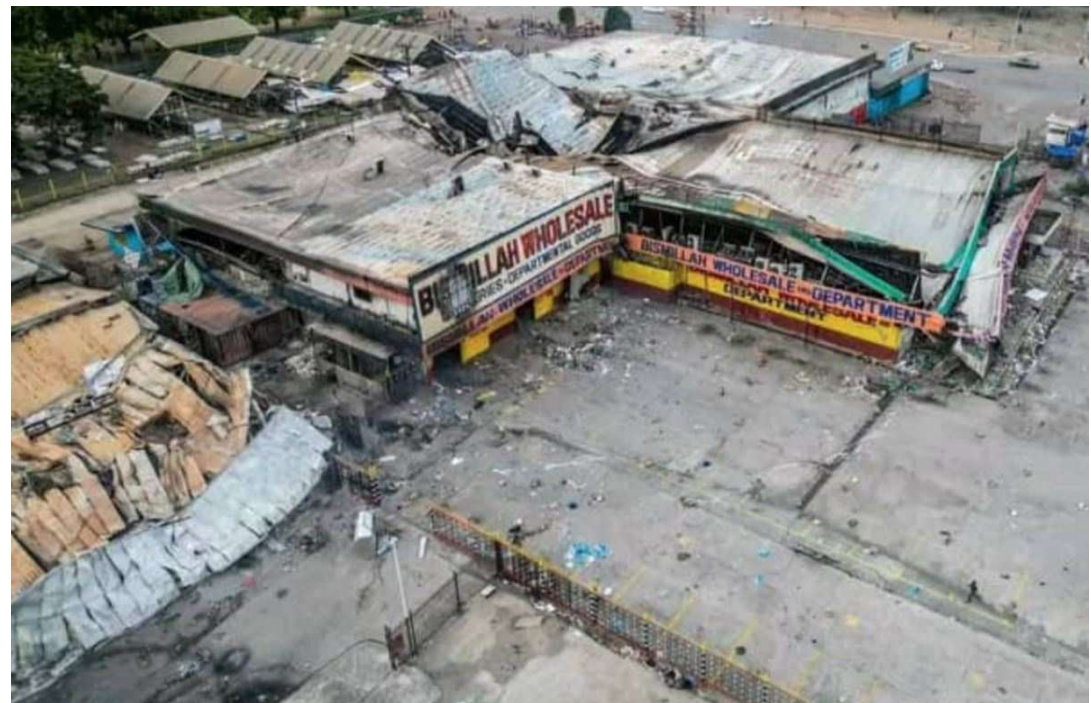
Port Moresby
Foto: Seib 2011

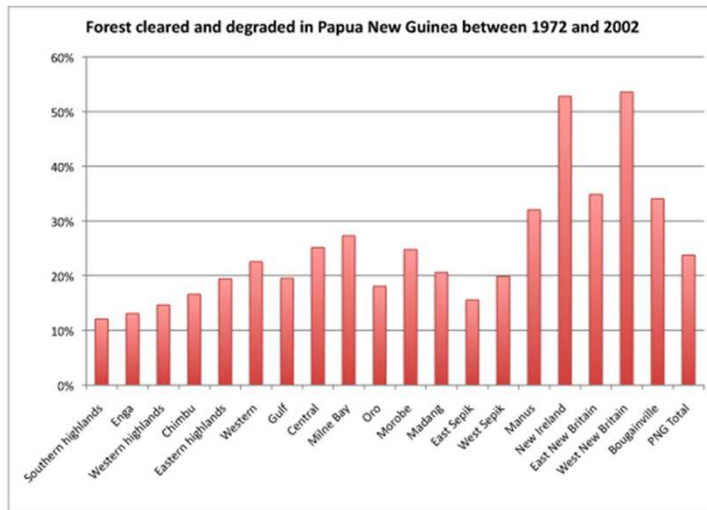


Gerehu shopping district, 11.1.2024; (Foto: DevPolicyBlog 19.1.2024)



Frontpage National 27.10. 2023



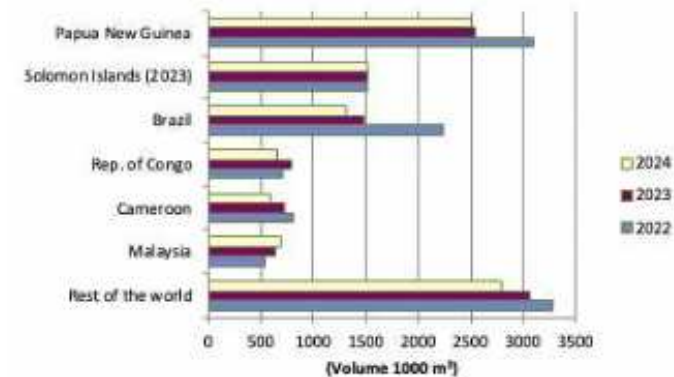


Von 1972 – 2002: ¼ des Regenwaldes abgeholzt (Hanse 2011)

Bereits in 80er Jahren massive Korruption und skandalöse Missstände in der Forstwirtschaft; Barnett-Untersuchungsausschuss größter im Globalen Süden.

„**Besondere Landwirtschaftliche Pachtverträge**“ (Special Agricultural and Business Lease/SABL): Die **auf 99 Jahre abgeschlossenen Pachtverträge betrafen 2010 eine Fläche tropischen Regenwaldes von 52.000 km² (11 Prozent der Landfläche)**. Eine unabhängige Untersuchungskommission der Regierung stellte 2013 fest, dass statt der Realisierung nachhaltiger Agrarprojekte die Pachtverträge dazu genutzt wurden, die tropischen Regenwälder abzuholzen, kritisiert als land-grabbing. Nur die Hälfte der Verträge wurde bisher widerrufen. Eine Korrektur der SABL-Gesetzgebung erfolgte bisher nicht.

Provinz
Madang
1987
Foto:
Seib



Major tropical log exporters worldwide (2022-2024)

Graphic reproduced from International Tropical Timber Organization (ITTO), Biennial review and assessment of the world timber situation, 2023-2024, p. 12, 74-77. Figures for Solomon Islands are only for the year 2023 available.

Papua-Neuguinea ist der **weltweit größte Exporteur tropischer Stämme** 97% der Forest Clearing Authorities (FCA) werden von malaysischen Unternehmen kontrolliert (Report von ACT NOW! 14.10.2025 S. 6)



Folgen malaysischer Investitionen: Landraub, Ausbeutung von Arbeitskräften, Verlust der Biodiversität (Artenvielfalt)(Foto: Seib 2011)

Ölpalmplantage in der Provinz New Britain

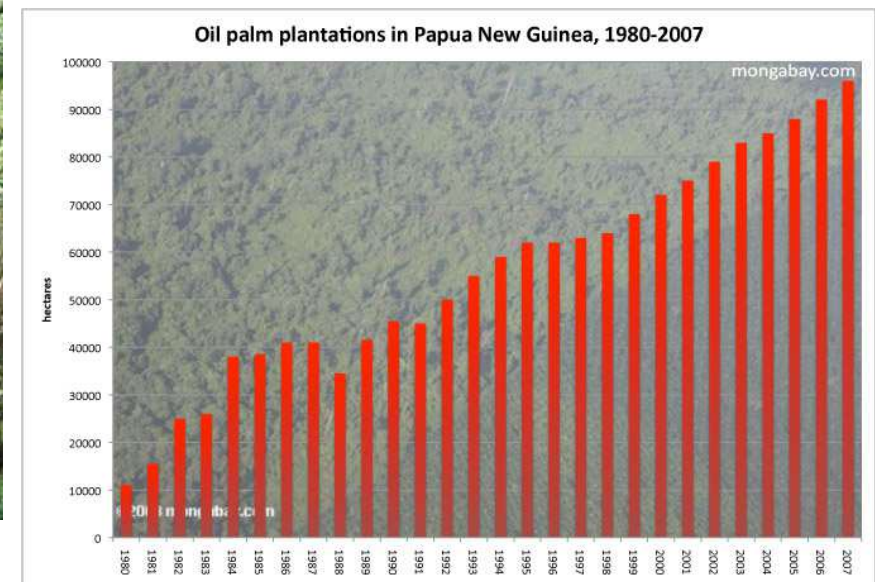


Foto: Jorgen Freund / WWF

Quelle Tab.: Hance 2011)



Foto: New Britain Palm Oil





Informelle Ökonomie



Informeller Lebensmittel- und Betelnuss-Verkauf:
die größte Erfolgsgeschichte der Wirtschaft,
rettet die Bevölkerung. 66% der ländlichen
Haushalte verkaufen Nahrungspflanzen und 44%
Betelnuss.



Fotos: Seib, unterschiedliche Jahre





Handwerkliche und kleingewerbliche Goldproduktion (Fotos: Johanna Carstens 2010)



2021 & 2022 wurden
2/3 des gewonnenen
Goldes illegal außer
Landes geschmuggelt
(National 8.10.2025)





Frieda River Minen-Projekt, eines der größten unerschlossenen Kupfer- und Goldvorkommen der Welt. Der Frieda-Fluss mündet in den Sepik-Fluss (Foto: RNZ 10.10.2023)

Häuptlinge (chiefs) aus 28 Haus Tambarans – „Geisterhäusern“ –, die 78.000 Menschen entlang des abgelegenen Sepik-Flusses in Papua-Neuguinea repräsentieren, erklärten im Juni 2020: **„Der Fluss ist das Leben des Sepik und muss daher um jeden Preis geschützt werden. Es ist unsere angeborene Rolle, den Fluss vor Ausbeutung und Zerstörung durch Außenstehende zu schützen.“** (Business & Human Rights Resource Centre 17.06.2020)

Abb. Post-Courier 2.11.2023



Chinesischer Asphaltbeton-Steinschüttdamm für das Frieda River Kupfer-Gold-Minenprojekt in PNG vorgesehener Damm, 191 Meter hoch, soll Erdbeben der Stärke 8,4 standhalten, (Foto: www.chincold.org.cn)



Soziale Indikatoren/Herausforderungen

PNG hat mit 40% die niedrigste Impfrate der Welt, die vierthöchste Wachstumsverzögerungsrate bei Kindern (fast jedes zweite Kind entwicklungsgestört) und das vierthöchste Risiko eines vorzeitigen Todes durch nicht-übertragbare Krankheiten sowie das siebtniedrigste Arzt-Bevölkerungs-Verhältnis der Welt: gesamt 730 Ärzte und 62 Zahnärzte;

UN-Index der menschlichen Entwicklung:

1991: 117. Platz von 160 Entwicklungsändern, 2025: 160. Platz von 193 Ländern weltweit;

Land mit einer der höchsten Ernährungsunsicherheiten der Welt; Nahrungsarmut und Hunger sind weitverbreitete Phänomene; Haushalte ohne Marktzugang (reine Subsistenz) am schlechtesten dran, keine Diäterweiterung möglich;

Extreme Ungleichheit der Geschlechter: Das Ziel des Acht-Punkte Plans zur Unabhängigkeit, „eine schnelle Steigerung der gleichberechtigten und aktiven Beteiligung von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft“ zu realisieren, ist völlig gescheitert; bei der Bekämpfung häuslicher Gewalt ist PNG an 6. letzter Stelle weltweit;

Herausforderungen im Bildungsbereich: Schätzungsweise 72 % der Zehnjährigen können altersgerechte Texte nicht lesen und verstehen. Diese frühen Auswirkungen haben gravierende langfristige Folgen: Nur 18 % der 20- bis 24-Jährigen haben einen Sekundar- oder Hochschulabschluss. Dies stellt eine erhebliche verpasste Chance dar. „Papua-Neuguineas wichtigstes Kapital sind seine Menschen – und eine verbesserte Unterrichtsqualität und Investitionen in die Bildung könnten Papua-Neuguineas junge Bevölkerung zu einem Wachstumsmotor machen.“ (World Bank 3.5.2024)
Schuleinschreibungen gestiegen von 37% (1996) auf 65% (2018), aber die Qualität der Bildung ist gefallen.
Alphabetisierungsrate Erwachsene 62%;

Scharfer Konflikt zwischen Arm und Reich; PNG ist innerhalb von 50 Jahren von einem der egalitärsten Länder der Welt zu einem der ungleichsten Staaten der asiatisch-pazifischen Region geworden;

PNG ist heute wirtschaftlich und sozial mit den ärmsten Staaten von Subsahara-Afrika vergleichbar.

Perspektiven und Zusammenfassung:

Perspektiven (global/lokal):

Teilnahme PNGs am EU Minerals Security Partnership Forum in Brüssel zwecks Beitrag zur „Gestaltung der Zukunft nachhaltiger Praktiken.“ Es geht um **die Förderung von „hohen Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards in den Lieferketten kritischer Rohstoffe.“** (EU-Presseerklärung vom 5.4.2024 und National, 10.4.2024)

Premierminister James Marape auf dem Weltwirtschaftsforum 2025 in Davos: „Wenn die weltweit größten Öl-, Gas- und Bergbauunternehmen ihr Vertrauen in Papua-Neuguinea als Investitionsstandort ausdrücken, zeigt dies die Stärke der Position unseres Landes in der globalen Wirtschaft.“ „Papua-Neuguinea (ist) bereit, in den kommenden Jahrzehnten eine **zentrale Rolle im globalen Energie- und Rohstoffsektor** zu spielen.“ (National, 28.1.2025)

Premierminister Marape unterstrich in Davos ebenfalls „die Position von Papua-Neuguinea als **weltweit führendes Land in den Bereichen Biodiversität, tropischer Regenwald und Meeresressourcen**“. Papua-Neuguinea sei „**weltweiter Vorreiter**“ im **Naturschutz**. (Radio New Zealand, 31.1.2025)

„Insgesamt gibt es in Bezug auf unsere jüngste Vergangenheit nicht viel Grund zur Freude. Tatsächlich haben fünf Jahrzehnte konsequenter Misswirtschaft der öffentlichen Mittel durch Schurken das Land in den Bankrott getrieben.“ (Analyse des PNG-Anthropologen Dr. Joseph Ketan, What worked and what has not in PNG for the last 50 years?, Post-Courier 31.1.2025)

Der extraktive Entwicklungsweg, wie er in PNG seit den 1980er Jahren zu beobachten ist, reduziert sich auf die ungehemmte Plünderung der nicht-regenerierbaren Ressourcen, die gesamtgesellschaftlich nur wenigen zugute kommt, deren erhebliche negative direkte und indirekte Auswirkungen auf die Ökonomie und die Lebensgrundlagen aber die regionale Bevölkerung in ihrer Gesamtheit zu tragen hat.

Für die große Mehrheit der Bevölkerung bestimmen weiterhin die primären Verwandtschafts- und Loyalitätsbeziehungen sowie die (semi-) Subsistenzwirtschaft den Lebenszusammenhang, womit traditionelle Vergesellschaftungsformen immer noch vorherrschen. Landbesitzrechte und eine weitgehend intakte Natur garantieren das Überleben.



Independence Day Goroka 2024, Foto: Seib

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!